

Marilena Streit-Bianchi, Margarita Cimadevila, Wolfgang Trettnak (Eds.)

Mare Plasticum - The Plastic Sea

Combating Plastic Pollution Through Science and Art

Marilena Streit-Bianchi, Margarita Cimadevila, Wolfgang Trettnak (Editoren)

Mare Plasticum – Das Plastikmeer

Wissenschaft und Kunst im Kampf gegen die Plastikverschmutzung

Springer-Verlag 2020

- Eine multidisziplinäre Annäherung an die Plastikverschmutzung von Ozeanen, Meeren und Flüssen und möglichen nachhaltigen Lösungen
- Einblicke von Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Gebieten
- Beiträge aus den Bereichen der Kunst und des Journalismus

Dieses Buch, das von einem multidisziplinären Autorenteam aus so unterschiedlichen Bereichen wie der Wissenschaft, der Kunst und dem Journalismus verfasst wurde, befasst sich mit einem der drängendsten Probleme unserer Zeit - der Bedrohung, die Plastik für die Meeresumwelt und die Meeresorganismen darstellt. Es nimmt den Leser mit auf eine Reise, die an den Stränden Galiciens beginnt, wo der Strandmüll den Ausgangspunkt für eine Ausstellung bildete, die Kunst und Wissenschaft verbindet und versucht, die Öffentlichkeit auf den dringenden Handlungsbedarf aufmerksam zu machen. Die Reise gipfelt in einer kurzen "Plastikgeschichte", die eine beunruhigende Vision der zukünftigen Bedeutung von Kunststoffen für den Menschen enthüllt und einem Beispiel dafür, wie Comics einem jüngeren Publikum Informationen vermitteln können. Auf dem Weg dorthin gibt es eine Fülle faszinierender wissenschaftlicher Erkenntnisse, z.B. über die Auswirkungen von Plastik und Mikroplastik, über das neue Meeresökosystem, das als "Plastisphäre" bekannt ist, und über den aktuellen Zustand der Ozeane, von der Arktis bis zum Mittelmeer. Das Buch untersucht auch die historischen Entwicklungen, nachhaltige Lösungen, einschließlich der Anwendung von Methoden der Kreislaufwirtschaft, und Schutzmaßnahmen, wie sie in China und im Fernen Osten erprobt werden. Es beschreibt die Rolle der Flüsse als Transportmedien für Plastik, wobei spezielles Augenmerk auf die Donau gelegt wird. Schließlich, um das Bild zu vervollständigen und da der größte Teil des Plastiks terrestrischen Ursprungs ist, befaßt sich das Buch auch noch mit Problemen im Zusammenhang mit Mikroplastik im Boden.